
Teil C: Für Studierende
Inhalt

Vorwort ....................................................................................................................................... 4

A. Adressat der BAMA-O bzw. der BAMALA-O ........................................................................... 5

B. Prüfungsanspruch ................................................................................................................. 6

C. Der Leistungserfassungsprozess, §§ 8, 9 BAMA-O/BAMALA-O 2013, §§ 12, 12a BAMALA-O 2010 ............................................................................................................................................ 8

D. Anmeldung zum Leistungserfassungsprozess ...................................................................... 10
   I. Belegung von Lehrveranstaltungen ........................................................................................... 11
   II. Anmeldung von Prüfungen ...................................................................................................... 11
       1. Anmeldung als zwingende Teilnahmevoraussetzung für eine Prüfung ................................ 11
       2. Arten der Anmeldung ........................................................................................................... 11
       3. Anmeldung bei separaten, lehrveranstaltungsunabhängigen Prüfungen – „Modulabschlussprüfung“ .......................................................................................................................... 12
       4. Anmeldung bei lehrveranstaltungs begleitenden Prüfungen ................................................ 13
       5. Anmeldeberechtigung ........................................................................................................... 14
   III. Zulassung ................................................................................................................................... 14
   IV. Nachweis über Anmeldung/Zulassung ...................................................................................... 15
   V. Prüfungsnebenleistungen (§ 8 Abs. 4 BAMA-O/BAMALA-O) .................................................... 15

E. Rücktritt vom Leistungserfassungsprozess ................................................................. 16
   I. Rücktritt ohne wichtigen Grund .............................................................................................. 16
       1. Rücktritt von separaten Modulprüfungen (§ 9 Abs. 4 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 12a Abs. 4 BAMALA-O 2010) ............................................................................................................. 17
       2. Rücktritt von einer lehrveranstaltungs begleitenden Prüfung (§ 9 Abs. 5-6 BAMA-O/ BAMALA-O 2013 / § 12a Abs. 5-6 BAMALA-O 2010) ................................................................. 17
       3. Form ...................................................................................................................................... 17
       4. Ausschluss des Rücktritts ...................................................................................................... 17
   II. Rücktritt mit wichtigen Grund ............................................................................................... 18
       1. Wichtiger Grund .................................................................................................................... 18
       2. Besonderheiten bei krankheitsbedingtem Fehlen ................................................................ 19
   III. Rechtsfolgen eines Rücktritts .................................................................................................. 20

F. Prüfungsbewertung ........................................................................................................ 21
   I. Verfahren ................................................................................................................................... 21
   II. Modulnotenbildung ............................................................................................................... 21
III. Leistungspunktevergabe ........................................................................................................... 21

G. Wiederholung von Prüfungen ..................................................................................................... 23
   I. Wiederholbarkeit von Prüfungen .............................................................................................. 23
   II. Modalitäten der Wiederholung .............................................................................................. 24
   III. „Freiversuch“ (§ 13 Abs. 1 und 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 1 und 2 BAMALA-O
        2010) ......................................................................................................................................... 24
      1. Freiversuch nach § 13 Abs. 1 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 1 BAMALA-O 2010
         (Erstsemesterfreiversuch) ............................................................................................................. 24
      2. Freiversuch nach § 13 Abs. 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 2 BAMALA-O 2010 .... 25
   IV. Rechtsfolgen aufgebrauchter Wiederholungsversuche ............................................................ 26

H. Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen ............................................................. 28
   I. Definition Anerkennung ............................................................................................................ 28
   II. Anerkennungsverfahren und Anerkennungsentscheidung ...................................................... 29

I. Abschlussarbeit, §§ 26, 30 BAMA-O/BAMALA-O 2013, §§ 20, 22 BAMALA-O 2010 ............ 31
   I. Vergabe und Anmeldung des Themas ....................................................................................... 33
   II. Bearbeitungszeit ........................................................................................................................ 34
   III. Wiederholung der Abschlussarbeit ........................................................................................... 34
   IV. Disputation ................................................................................................................................ 35

J. Bestehen des Studiums und Gesamtnotenbildung, §§ 27, 31 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 14
   BAMALA-O 2010 ............................................................................................................................ 36
   I. Grundsätze ................................................................................................................................ 36
   II. Wahlpflichtmodule, §§ 27, 31 BAMA-O/BAMALA-O 2013 ..................................................... 36
   III. Kombinationsstudiengänge, § 5 Abs. 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 ....................................... 37

K. Exmatrikulation: Folgen, Zeitpunkt ....................................................................................... 38
Vorwort

Eine gute Studien- und Prüfungsorganisation ist der Grundstein für ein erfolgreiches Studium. Um Ihnen als Studierenden die rechtlichen Regelungen für Ihr Studium in erläuternder Form nahe zu bringen und Ihnen somit die Organisation Ihres Studiums und der dazu gehörigen Prüfungen zu erleichtern, wurde folgende Kommentierung zur BAMA-O/BAMALA-O erstellt.

Die BAMA-O/BAMALA-O und die ergänzenden, jeweiligen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen (StuPO) bilden die rechtliche Grundlage Ihres Studiums. Aus der fachspezifischen Ordnung ergibt sich die Studien- und Prüfungsstruktur des jeweiligen Faches, aus der BAMA-O/BAMALA-O ergeben sich die allgemeinen Bestimmungen zum Prüfungsverfahren sowie die grundsätzliche Struktur der Studiengänge. Sollten sich die BAMA-O/BAMALA-O und die fachspezifische StuPO widersprechen, so gilt grundsätzlich die BAMA-O/BAMALA-O.

Nachfolgend werden die wesentlichen Punkte dargestellt. Scheuen Sie sich nicht, bei weiterführenden Fragen die verschiedenen Beratungsangebote zu nutzen, die Sie im Internet aufgeführt finden. (http://www.uni-potsdam.de/studium/beratung.html)
A. Adressat der BAMA-O bzw. der BAMALA-O

Bevor Sie die Hinweise zur Anwendung der BAMA-O bzw. BAMALA-O lesen, sollten Sie natürlich zunächst prüfen, ob und in welchem Umfang diese Rahmenregelungen für Sie gelten:


- Wenn Sie ein lehramtsbezogenes Studium absolvieren, sind die folgenden Ausführungen für Sie relevant. Welche allgemeine Ordnung für Sie gilt, ist vom Zeitpunkt Ihrer Immatrikulation abhängig.
  - Wurden Sie ab dem Wintersemester 2013/14 immatrikuliert, so gilt die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMALA-O) vom 30. Januar 2013 (AmBek Nr. 5/13, S. 144ff.).

B. Prüfungsanspruch

Mit der Immatrikulation erwerben Sie einen Prüfungsanspruch für den Studiengang, in den Sie immatrikuliert sind. Das bedeutet, dass Sie berechtigt sind, die in Ihrem Studienfach\(^1\)/-gang\(^2\) bzw. -bereich\(^3\) vorgesehenen Prüfungen\(^4\) unter den Bestimmungen der BAMA-O/BAMALA-O bzw. der StuPO zu erbringen.

Zu beachten sind folgende Voraussetzungen, um eine Prüfung ablegen zu dürfen:

- Sie müssen zu einer konkreten Prüfung angemeldet und zugelassen sein (vgl. unten C.)
- Sie müssen inhaltliche Zugangsvoraussetzungen, die in der fachspezifischen StuPO geregelt sind, erfüllen (z.B. vor dem Absolvieren eines Aufbaumoduls muss ggf. ein Basismodul erfolgreich abgeschlossen sein, wenn es eine solche Regelung in der StuPO gibt).
- Sie dürfen den Prüfungsanspruch nicht verloren haben (siehe unten).

Den Prüfungsanspruch an der Universität verlieren Sie durch:

- **endgültiges Nichtbestehen** (vgl. unten unter G.IV.)

---

1 Studiengang: Hier sind alle Ein-Fach-Bachelor- bzw. Masterstudiengänge gemeint. Zu Ihrem Studiengang zählen auch die zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Schlüsselkompetenzen (§§ 23-25 BAMA-O) bzw. die lehramtsbezogenen akademischen Grundkompetenzen (§ 24 Abs. 4 BAMALA-O 2013)
2 Studienfach: Hier sind die Fächer bei einem Zwei-Fach-Bachelor oder Lehramtsstudiengang gemeint.
- **Außerkrafttreten von Prüfungsordnungen**: Wenn Sie noch nach einer StuPO studieren, die bereits durch eine andere ersetzt wurde, verlieren Sie nach Ablauf einer Übergangsfrist Ihren Prüfungsanspruch, wenn Sie nicht in die neue Version der Prüfungsordnung gewechselt sind. Ob Sie noch nach einer bereits ersetzteten Prüfungsordnung studieren, ist ggf. den späteren StuPO für Ihren Studiengang bzw. für Ihr Studienfach zu entnehmen (Bsp.: Sie studieren nach einer Ordnung aus dem Jahr 2009. Im Jahr 2011 wird für Ihren Studiengang bzw. für Ihr Fach eine neue StuPO erlassen. In dieser heißt es: „Die Ordnung für den Bachelorstudiengang vom XX.XXXX 2009 (AmBek UP Nr. 13/08, S. 518) tritt nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit nach Inkrafttreten dieser Ordnung außer Kraft.“)

- **Aufhebung des Studiengangs/-fachs**: Der Prüfungsanspruch erlischt auch, wenn der gesamte Studiengang bzw. das Studienfach aufgehoben wird, also kein Studien- und Prüfungsangebot mehr in diesem Bereich bestehen soll. Über eine mögliche Aufhebung werden Sie immer zeitnah und rechtzeitig informiert.
C. Der Leistungserfassungsprozess, §§ 8, 9 BAMA-O/BAMALA-O 2013, §§ 12, 12a BAMALA-O 2010

§ 8 Leistungserfassung – Ziel und Begriffsbestimmungen

(1) Der Leistungserfassungsprozess dokumentiert die Prüfungs- und Studienleistungen.


(4) In der fachspezifischen Ordnung können einzelne Studienleistungen als Voraussetzung für die Zulassung/Teilnahme an einer Modulprüfung oder ggf. einer Modulteilprüfung oder in sonstiger Form als Voraussetzung für den Abschluss eines Moduls bestimmt werden („Prüfungsnebenleistungen“). Soweit die fachspezifische Ordnung keine anderweitigen Regelungen trifft, sind die Prüfungsnebenleistungen lediglich Voraussetzung für den Abschluss eines Moduls.

Die Leistungserfassung bezeichnet den Prozess des Erbringens und des Dokumentierens von Prüfungs- und Studienleistungen.

Zu unterscheiden sind Prüfungsleistungen und Studienleistungen.

Prüfungsleistungen sind benotete (d. h. mit einer Note versehene) Leistungen, die in die Gesamtnote des Studienganges eingehen (§ 8 Abs. 1 BAMA-O/BAMALA-O 2013, § 12 Abs. 1 BAMALA-O 2010). Alle anderen Leistungen sind Studienleistungen. Grundsätzlich sind alle Prüfungsleistungen zu benoten, es sei denn die Prüfungsordnung regelt Abweichendes: Eine unbenotete Leistung muss ausdrücklich als solche in der StuPO vorgesehen sein. Wenn das nicht der Fall ist, haben Sie auch keinen Anspruch auf eine unbenotete Leistung.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Veranstaltungen (Lehrformen)</th>
<th>Kontaktzeit (in SWS)</th>
<th>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</th>
<th>Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorlesung</td>
<td>2 SWS</td>
<td>keine</td>
<td>3-4 Hausaufgaben [PRÜFUNGSNEBENLEISTUNG]</td>
</tr>
<tr>
<td>Übung [STUDIENLEISTUNG]</td>
<td>2 SWS</td>
<td>keine</td>
<td>Keine</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang) 1 Klausur (60 Minuten) [PRÜFUNGSLEISTUNG]
Selbstlernzeit (in h) 120 h
D. Anmeldung zum Leistungserfassungsprozess

§ 9 Teilnahme an der Leistungserfassung

(1) Lehrveranstaltungen müssen belegt werden. Die Belegung bezeichnet die Absicht der Studierenden, an der Lehrveranstaltung teilzunehmen.

(2) Das Erbringen von Prüfungsleistungen und Prüfungsnebenleistungen setzt die form- und fristgemässe Anmeldung durch die bzw. den Studierenden und die Zulassung durch die Dozentin bzw. den Dozenten, im Fall des Abs. 5 oder der bzw. des Modulbeauftragten im Fall des Abs. 4 voraus. Die Entscheidung über die Zulassung muss innerhalb von einer Woche nach Ende des Anmeldezeitraums dem bzw. der Studierenden mitgeteilt werden.

(3) Die Belegung und Anmeldung erfolgt über das Campusmanagementsystem, sofern dieses für den jeweiligen Studiengang bzw. das jeweilige Studienfach zur Verfügung steht, anderenfalls schriftlich.


(6) Der Zeitraum für die fristgemässe Belegung/Anmeldung (Anmelde- und Belegungszeitraum) und die Rücktrittsfrist nach Abs. 5 werden von der Kommission für Lehre und Studium der Universität Potsdam (LSK) rechtzeitig für jedes Semester festgelegt und in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlicht; er soll zudem in sonstiger geeigneter Weise bekanntgegeben werden. Die Fristbestimmung muss angemessene Regelungen für Studierende enthalten, die sich erst im Nachrückverfahren oder aus sonstigen nicht von ihnen zu vertretenden Gründen erst nach Ablauf der allgemeinen Immatrikulationsfrist immatrikulieren können.

Für die Teilnahme am Leistungserfassungsprozess stellt die Universität formelle Voraussetzungen auf:

- Belegung von Lehrveranstaltungen
- Anmeldung und Zulassung zu Prüfungen
I. Belegung von Lehrveranstaltungen

Zunächst ist es erforderlich, dass Sie die Lehrveranstaltungen, die für Ihren Studiengang bzw. für Ihr Studienfach vorgesehen sind, belegen (§ 9 Abs. 1 BAMA-O/BAMALA-O 2013, § 12a Abs. 1 BAMALA-O 2010). Damit dokumentieren Sie Ihre Absicht, an einer Lehrveranstaltung teilzunehmen.

Die Belegung von Lehrveranstaltungen ist zwingend erforderlich, wenn es sich um eine gleichzeitige Anmeldung zu einer Prüfungsleistung bzw. Prüfungsnebenleistung handelt (vgl. II).

Eine fehlende Belegung zieht jedoch keine negativen Konsequenzen nach sich, wenn es sich hierbei um eine Studienleistung (die keine Prüfungsnebenleistung ist) handelt.

II. Anmeldung von Prüfungen

1. Anmeldung als zwingende Teilnahmevoraussetzung für eine Prüfung

Die Teilnahme an einer Prüfung setzt immer die Anmeldung zur Prüfung voraus (§ 9 Abs. 2 BAMA-O/BAMALA-O 2013, § 12a Abs. 2 BAMALA-O 2010):


2. Arten der Anmeldung

Es gibt zwei unterschiedliche Arten der Anmeldung zu einer Prüfung. Diese unterscheiden sich darin, ob die Prüfung an eine konkrete Lehrveranstaltung geknüpft ist oder separat von einer Lehrveranstaltung angeboten wird.

Der typische Fall einer Prüfung im Rahmen modularisierter Studiengänge ist die klassische Modulabschlussprüfung, die unabhängig von einer Lehrveranstaltung ein Modul abschließt. Hier erfolgt die Anmeldung separat, unabhängig von einer Lehrveranstaltung und nicht durch die Belegung der Lehrveranstaltung (§ 9 Abs. 4 BAMA-O/BAMALA-O 2013, § 12a Abs. 4 BAMALA-O 2010).

Anders verhält es sich bei Prüfungen die unmittelbar an eine Lehrveranstaltung gebunden sind, also im Rahmen einer konkreten Lehrveranstaltung stattfinden. Dieses Prüfungsverfahren nennt sich lehrveranstaltungsbegleitende Leistungserfassung. Die Anmeldung zur lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung erfolgt hier durch die Belegung der jeweiligen Lehrveranstaltung (§ 9 Abs. 5 BAMA-O/BAMALA-O 2013, § 12a Abs. 5 BAMALA-O 2010). In diesen Fällen hat die fehlende Belegung entscheidende Konsequenzen. Folge der fehlenden (fristgemäßen) Belegung ist der Ausschluss vom jeweiligen Prüfungsverfahren.

Ob es sich um eine lehrveranstaltungsbegleitende oder eine separate Modulabschlussprüfung handelt, ergibt sich grundsätzlich aus der jeweiligen fachspezifischen Prüfungsordnung. Soweit nichts anderes geregelt ist, wird davon ausgegangen, dass es sich um eine separate Modulabschlussprüfung handelt, da dies der gesetzlich vorgesehene Regelfall ist. Soll hingegen eine
lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung stattfinden, ist dies in der jeweiligen Prüfungsordnung gekennzeichnet. Der Zusammenhang zwischen der jeweiligen Lehrveranstaltung und der Prüfung ist bei den Angaben zur Modulprüfung zu suchen (z.B. Formulierungen im Rahmen der [jeweils zugeordneten] Lehrveranstaltung). In der Modulbeschreibung im Modulkatalog wird die Verknüpfung dargestellt, in der Regel durch Wendungen wie z.B. „im Rahmen der Lehrveranstaltung xy“.

**Beispiele:**

| Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang): | 1 Klausur (60 Minuten) im Rahmen der jeweils zugeordneten Lehrveranstaltung |

oder


An dieser Stelle ist es besonders wichtig, die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung genau zu lesen. Sollten Sie Zweifel haben, ob die von Ihnen gewählte Prüfung lehrveranstaltungsbegleitend ist, können Sie sich gern an den Modulbeauftragten oder an das Studienbüro/Prüfungsamt wenden.

3. **Anmeldung bei separaten, lehrveranstaltungsunabhängigen Prüfungen - „Modulabschlussprüfung“**

Die Anmeldung im Regelfall erfolgt separat, d. h. unabhängig von der Belegung von Lehrveranstaltungen.

Folgendes Verfahren sieht (§ 9 Abs. 4 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 12a Abs. 4 BAMALA-O 2010) vor, soweit es sich nicht um eine Hausarbeit oder mit einer Hausarbeit vergleichbaren Leistung handelt:

- Zunächst wird durch den Modulbeauftragten der Termin der Prüfung gegenüber den betroffenen Studierenden bekanntgegeben. Die Bekanntgabe erfolgt regelmäßig über das Campusmanagementsystem (CaMS)\(^1\), da hier Studierende Einsicht nehmen kann. Bitte schauen Sie daher regelmäßig im CaMS nach.

- Nach der Bekanntgabe des Termins haben Sie die Gelegenheit, sich bis 8 Kalendertage vor der Prüfung für die Prüfung anzumelden.


---

\(^1\) Mit Campusmanagement sind IT-Systeme gemeint, die die vielfältigen Organisations- und Verwaltungsprozesse im Bereich von Studium und Lehre vereinfachen und vereinheitlichen (Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, Notenverbuchung, Leistungsschätzungen, Imatrikulationsbescheinigungen) sollen. Das CaMS ist damit eine IT-Unterstützung der vielfältigen administrativen Prozesse an der Universität. Solche Systeme sind in der Regel Onlinegesteuert und unterstützen die Studien- und Prüfungsverwaltung in allen Hochschulbereichen.
Die Anmeldung ist dabei über das CaMS vorzunehmen, soweit der jeweilige Studiengang/ das Studienfach bzw. das jeweilige Modul über das CaMS betreut wird (§ 9 Abs. 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 12a Abs. 3 BAMALA-O 2010). Fehlt in Ihrem Studiengang/-fach die Möglichkeit, die Prüfungsanmeldung über das CaMS vorzunehmen, ist eine schriftliche Anmeldung innerhalb der genannten Frist möglich. In der Regel erfolgt diese Anmeldung durch die Eintragung in eine Prüfungsliste beim für die Prüfung Verantwortlichen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Modulverantwortlichen. Ist die Anmeldung über das CaMS möglich, ist die schriftliche Anmeldung ausgeschlossen.


Da manche fachspezifische StuPO in den Modulbeschreibungen mehrere Prüfungsformen regeln können, wird erst zu Beginn des Semesters vom jeweiligen Prüfer/Dozenten oder Modulbeauftragten die jeweilige Prüfungsform bekanntgegeben. Die Art der Bekanntgabe der Prüfungsform kann sich je nach Prüfung und Einbindung in Lehrveranstaltung unterscheiden. Sie müssen sich also immer zu Beginn des Semesters bei den Prüfern/Dozenten oder Modulbeauftragten informieren!

Hinweis: Da die Anmeldung zur Prüfung nicht mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammenfällt, müssen Sie zwei und mehr Handlungen vornehmen, um an den Lehrveranstaltungen – samt Prüfungsnebenleistung – und der Prüfung teilnehmen zu können.

4. Anmeldung bei lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen

Bei sog. lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen erfolgt die Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit der Belegung der Lehrveranstaltung.

Folgendes Verfahren sieht § 9 Abs. 5 und 6 BAMA-O vor.

Bei der Interpretation der Angaben berücksichtigen Sie bitte, dass bei einer Belegung über das CaMS der erste Zeitabschnitt zur Belegung am sinnvollsten genutzt werden sollte. An dem Tag des Zeitraums, an dem keine Belegung möglich ist, findet eine erste Zulassung der Studierenden zu den Veranstaltungen statt. In dem nach diesem Tag angegebenen Zeitraum ist eine Belegung und Zulassung dann möglich, wenn noch Plätze zur Verfügung stehen. Über die Zulassung zur Veranstaltung entscheidet grundsätzlich der Lehrende, entweder individuell oder mit IT-Unterstützung nach von den Lehrenden vorgegebenen Kriterien

Innerhalb dieses Belegungszeitraums muss die Anmeldung seitens der Studierenden erfolgen. Die Anmeldung ist dabei über das CaMS vorzunehmen, soweit der jeweilige Studiengang/-fach bzw. das jeweilige Modul über das CaMS betreut wird.

Abweichend von den Belegungszeiträumen ist eine Anmeldung bei Lehrveranstaltungen möglich, die als Blockveranstaltungen stattfinden. Hierfür muss der Dozent die Frist festlegen und angeben.


Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Termine und Fristen unter: http://www.uni-potsdam.de/studium/termine/semestertermine.html

5. Anmeldeberechtigung

Um sich überhaupt für eine Prüfung anmelden zu können, müssen Sie in dem Fach/Studiengang, für das/den die Prüfung angeboten wird, immatrikuliert sein. D. h.:

- Notwendig ist immer zunächst die Immatrikulation: Nach der Exmatrikulation können Sie sich nicht mehr anmelden.

Darüber hinaus müssen Sie u. U. besondere inhaltliche Voraussetzungen erfüllen, die in Ihrer fachspezifischen StuPO geregelt sind.

III. Zulassung

Nach der Anmeldung ist zusätzlich noch eine Zulassung durch den Dozenten bzw. nach vom Dozenten festgelegten Kriterien durch das IT-System vorzunehmen. Ob eine Zulassung erfolgt ist, erkennen Sie anhand Ihrer Leistungsübersicht bzw. über „Meine Leistungen“ im CaMS (aktuell PULS).
Der Status lautet dann „ZU“ für zugelassen, statt „AN“ für angemeldet. Der entsprechende Status ist auch farblich markiert (grün="ZU“/orange="AN"). Sie müssen also auch hier regelmäßig aktiv ins System schauen, um Ihren jeweiligen Status erkennen zu können.

IV. Nachweis über Anmeldung/Zulassung:

Der Nachweis über Ihre Anmeldung wird darüber erbracht, dass dem Dozenten/Prüfer eine Liste mit Teilnehmern (je nach Anmeldeform entweder handschriftlich oder elektronisch generiert) zur Verfügung steht. Nur Diejenigen, die auf dieser Liste vermerkt sind, haben ein Teilnahmerecht. Sollten Sie sich ordnungsgemäß angemeldet haben, ohne dass irgende welche Probleme aufgetreten sind, dürfte der Nachweis der Anmeldung immer gewährleistet sein.

Ob Ihre Anmeldung erfolgreich war, erkennen Sie auch hier über das CaMS. Erneut müssen Sie aktiv ins System schauen.


V. Prüfungsnebenleistungen (§ 8 Abs. 4 BAMA-O/BAMALA-O)

Wie bereits dargestellt, gibt es die besondere Form der Studienleistung, Prüfungsnebenleistung genannt, die auch relevant für den Abschluss eines Moduls sein kann. Auch für die Prüfungsnebenleistungen wird im Grunde eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen (vgl. oben). Siehe also Ihre fachspezifische StuPO Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
E. Rücktritt vom Leistungserfassungsprozess

I. Rücktritt ohne wichtigen Grund

§ 9 Teilnahme an der Leistungserfassung


(6) Der Zeitraum für die fristgemäße Belegung/Anmeldung (Anmelde- und Belegungszeitraum) und die Rücktrittsfrist nach Abs. 5 werden von der Kommission für Lehre und Studium der Universität Potsdam (LSK) rechtzeitig für jedes Semester festgelegt und in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlicht; er soll zudem in sonstiger geeigneter Weise bekanntgegeben werden. Die Fristbestimmung muss angemessene Regelungen für Studierende enthalten, die sich erst im Nachrückverfahren oder aus sonstigen nicht von ihnen zu vertretenden Gründen erst nach Ablauf der allgemeinen Immatrikulationsfrist immatrikulieren können.


Ein solcher Rücktritt ist außerhalb der Anmeldefristen nicht möglich (Ausschlussfristen¹). Die Anmeldung und damit die Zählung von Prüfungsversuchen bleiben bestehen.

Der Rücktritt muss innerhalb der oben dargestellten Anmeldezeiträume erfolgen. Auch hier ist zwischen dem Rücktritt bei lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen und separaten Modulprüfungen zu unterscheiden.

¹ Nach Ablauf der Frist erlöschen Rechte oder Ansprüche, hier im konkreten das Teilhaberecht an einer konkreten Lehrveranstaltung bzw. Prüfung.
1. Rücktritt von separaten Modulprüfungen (§ 9 Abs. 4 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 12a Abs. 4 BAMALA-O 2010)

Hier ist der Rücktritt von der Prüfung innerhalb des Anmeldezeitraums möglich, d. h. bis 8 Kalendertage vor der Prüfung.


Diese Frist ist eine Ausschlussfrist, d. h. dass ein späterer Rücktritt ausgeschlossen ist. Sie müssen an der Prüfung teilnehmen. Ohne Teilnahme wird eine nicht ausreichende Leistung verbucht.

Zwar gelten bei Hausarbeiten ggf. andere Anmeldefristen. Es gilt aber auch hier, dass die Anmeldefrist der Rücktrittsfrist entspricht. Der Rücktritt ist nur innerhalb der Anmeldefrist möglich.

2. Rücktritt von einer lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung (§ 9 Abs. 5-6 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 12a Abs. 5-6 BAMALA-O 2010)

Bei dieser Variante der Leistungserfassung muss der Rücktritt innerhalb des von der LSK festgelegten Anmeldungs-, Belegungs- und Rücktrittszeitraums erfolgen (vgl. oben).

3. Form

Der Rücktritt ist nur in der Form möglich, wie die Anmeldung erfolgt ist, d. h. über das CaMS oder schriftlich. Eine mündliche Abmeldung ist nicht möglich.

4. Ausschluss des Rücktritts

Der Rücktritt ist immer ausgeschlossen, wenn die Rücktrittsfrist verstrichen ist (Ausschlussfrist) bzw. wenn die Leistungserfassung bereits erfolgt ist. Die Teilnahme an der Prüfung schließt also einen Rücktritt aus.

Ist kein Rücktritt mehr möglich, sind Sie verpflichtet, an der jeweiligen Prüfung teilzunehmen (zur Ausnahme bei Krankheit oder anderen Härtefällen siehe unter II.)

§ 14 Abs. 1 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 17 Abs. 1 BAMALA-O 2010 regelt die Rechtsfolgen, wenn Sie ohne Rücktritt nach § 9 Abs. 4-6 BAMA-O/BAMALA-O 2013/ § 12a BAMALA-O 2010 an der angemeldeten Prüfung nicht teilnehmen, die Bearbeitung abbrechen oder bei Prüfungen wie Hausarbeiten die Bearbeitung nicht oder nicht innerhalb der Bearbeitungszeit abschließen. In diesen Fällen gilt die Leistung als nicht erbracht und ist mit 5,0 zu bewerten.
II. Rücktritt mit wichtigem Grund

§ 14 Säumnis

(1) Eine Prüfungsleistung wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die bzw. der Studierende trotz Anmeldung und Zulassung ohne wichtigen Grund a) eine Prüfungsleistung nicht erbringt,
   b) die Teilnahme an der Prüfung abbricht oder
c) eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbringt.

(2) Die für das Versäumnis, den Abbruch und die Überschreitung der Bearbeitungszeit geltend gemachten wichtigen Gründe müssen der Prüferin bzw. dem Prüfer unverzüglich nach ihrem Auftreten schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden.

(3) Im Krankheitsfall ist innerhalb von fünf Werktagen nach Auftreten des Krankheitsfalles ein ärztliches Attest beim Studienbüro einzureichen. Geht das Attest per Post bei der Universität Potsdam ein, so muss es während der Frist nach Satz 1 abgeschickt worden sein; maßgeblich ist das Datum des Poststempels. Aus dem Attest muss die Prüfungsunfähigkeit eindeutig hervorgehen. Das Studienbüro stellt fest, ob das Attest fristgemäß eingereicht wurde und teilt das Ergebnis der Feststellung anschließend der Prüferin bzw. dem Prüfer mit. Bei einer nicht erbrachten Prüfungsleistung (Abs. 1 Buchstabe a) oder beim Abbruch der Teilnahme (Abs. 1 Buchstabe b) darf das Attest nicht später als am Prüfungstag ausgestellt sein. Bescheintigt das Attest die Prüfungsunfähigkeit für einen Zeitraum von mehr als einem Tag und nimmt die bzw. der Studierende während dieser Zeit an einer Prüfung teil, so verliert das Attest auch für die Folgezeit seine Gültigkeit. Kann die bzw. der Studierende die Frist nach Satz 1 nicht einhalten, ohne dass sie bzw. er den Grund dafür zu vertreten hat, so ist das Attest unverzüglich nach dem Wegfall dieses Grundes nachzureichen; das Versäumen der Frist ist zu begründen.

(4) Über die Anerkennung des angezeigten Grundes entscheidet in der Regel die Prüferin bzw. der Prüfer, im Zweifelsfall der Prüfungsausschuss. Erkennt die Prüferin bzw. der Prüfer die Säumnisgründe an, so wird unverzüglich ein neuer Termin anberaumt oder die Bearbeitungszeit verlängert. Die Teilnahme an dem neuen Termin setzt eine erneute Anmeldung und Zulassung zur Prüfung voraus.


1. Wichtiger Grund

Grundsätzlich gilt, dass bei fehlender Teilnahme an einer Prüfung eine nicht ausreichende Leistung registriert wird. Dieses muss nicht der Fall sein, wenn es einen wichtigen Grund für die Säumnis gibt.

Liegt aus Ihrer Sicht ein wichtiger Grund für das Versäumen einer Prüfung vor, so haben Sie dieses unverzüglich (ohne schuldhaftes Zögern, also umgehend) dem Prüfer schriftlich anzuzeigen und
glaubhaft zu machen. Sie müssen die Umstände Ihrer Säumnis unter Beifügung von Nachweisen darlegen.


In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss über das Vorliegen eines wichtigen Grundes.

Wird der Grund der Säumnis anerkannt, so gilt die Geltendmachung als Rücktritt von der Prüfung. Prüfungsversuche bleiben erhalten. Sie müssen sich zur Verbuchung des Rücktritts aus wichtigem Grund den Rücktritt vom Dozenten bestätigen lassen und diese Bestätigung einschließlich der Begründung an das Studienbüro/Prüfungsamt übermitteln. Nach Eintragung des Rücktritts durch das Studienbüro/Prüfungsamt, was Sie Ihrer aktuellen Leistungsübersicht dadurch entnehmen können, dass die angemeldete Prüfung nicht mehr enthalten ist, können Sie sich erneut zu der jeweiligen Prüfung anmelden, sobald sie wieder angeboten wird. Sollte bereits eine 5,0 verbucht worden sein, können Sie sich auch schon zur Wiederholungsprüfung anmelden. Der „erste Versuch“ würde bei Verbuchung des Rücktritts gelöscht, die Anmeldung bleibt bestehen.

2. Besonderheiten bei krankheitsbedingtem Fehlen

Besonderheiten gelten bei krankheitsbedingtem Fehlen, welches durch ein Attest nachzuweisen ist, § 14 Abs. 3 BAMA-O /BAMALA-O 2013 / § 17 Abs. 3 BAMALA-O 2010.

   a) Inhaltliche Anforderungen an ein Attest

Grundsätzlich wird seitens des Studienbüros in der Verwaltungspraxis eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung akzeptiert.

In berechtigten Zweifelsfällen (z.B. längerfristige oder wiederkehrende Bescheinigungen) sind höhere Anforderungen an ein Attest zu stellen. In diesen Fällen muss aus einem Attest die Prüfungsunfähigkeit eindeutig hervorgehen. In dem Attest sind dann konkret Beeinträchtigungen zu benennen und es ist darzulegen, welche Auswirkungen diese Beeinträchtigungen auf das Leistungsmögen für die konkret zu erbringende Prüfung haben. Eine bloße Behauptung der Prüfungs- oder Arbeitsunfähigkeit genügt diesen Anforderungen regelmäßig nicht mehr. Ggf. kann ein fachärztliches oder gar amtsärztliches Attest (als ultima ratio) eingefordert werden, wenn die Prüfungsunfähigkeit nicht glaubhaft gemacht werden konnte.

In Zweifelsfällen bezieht das Studienbüro/Prüfungsamt den Dozenten und ggf. den Prüfungsausschuss in das Verfahren mit ein.

   b) Einreichungsfrist

Bei krankheitsbedingtem Fehlen bei einer Prüfung ist innerhalb von fünf Werktagen (Montag bis Freitag, außer Feiertage) nach Auftreten des Krankheitsfalles ein ärztliches Attest zusammen mit dem
Formular „Anlage zum Attest“ beim Studienbüro/Prüfungsamt einzureichen. Geht das Attest per Post bei der Universität Potsdam ein, so muss es während der fünf Werktage abgeschickt worden sein; maßgeblich ist das Datum des Poststempels. Die Frist der fünf Werktage beginnt einen Tag nach Auftreten der Prüfungsunfähigkeit, also in der Regel einen Tag nach Ausstellung des Attestes.

Bei einer nicht erbrachten Prüfungsleistung oder beim Abbruch der Teilnahme darf das Attest nicht später als am Prüfungstag ausgestellt sein. Das heißt, Sie müssen spätestens am Tag der Prüfung einen Arzt aufsuchen. Anderenfalls gilt das Attest nicht für den Tag der Prüfung, sondern erst ab dem Ausstellungsdatum.

Das Studienbüro/Prüfungsamt prüft, ob das Attest fristgemäß eingegangen ist und legt dieses zur Prüfungsakte. Der Dozent erkennt über eine Eintragung im CaMS den Eingang des Attestes. Sie erkennen die Verbuchung des Attestes daran, dass Sie Ihrer aktuellen Leistungsübersicht die angemeldete Prüfung nicht mehr enthalten ist.

Wenn das Attest verspätet eingegangen ist, findet es keine Beachtung, es sei denn, Sie können nachweisen, dass Sie einen verspäteten Eingang nicht zu vertreten haben.

c) Geltungsdauer

Wenn das Attest fristgerecht eingegangen ist, gilt es für alle Prüfungen, die während der attestierten Dauer angemeldet sind.

Sollten Sie jedoch während der Laufzeit des Attestes an einer Prüfung, die unter das eingereichte Attest fiele, teilnehmen, verliert das Attest seine Wirksamkeit ab diesem Zeitpunkt. Sie können sich also nicht Prüfungen „aussuchen", für welche Sie prüfungsunfähig sind. Das Attest gilt daher grundsätzlich für alle Prüfungen.

Wenn sich Ihre Prüfungsunfähigkeit nur auf eine bestimmte Prüfungsform bezieht (z.B. sportpraktische Prüfungen), dürfen Sie aber ohne Nachteil auch an anderen Prüfungsformen (mündliche Prüfung oder Klausur) teilnehmen.

III. Rechtsfolgen eines Rücktritts

Wenn Sie wirksam von einer Prüfung/Prüfungsanmeldung zurückgetreten sind, gilt die Anmeldung zur Prüfung als nicht erfolgt. Noten, insbesondere eine 5,0 wegen Nichterscheinens, werden nicht vergeben und verbucht.

Um an der Prüfung, von der Sie zurückgetreten sind, wieder teilnehmen zu können, bedarf es einer erneuten Anmeldung: Das o. g. dargestellte Anmeldeverfahren ist zu durchlaufen. Die erste Anmeldung bleibt nicht bestehen.

1 Bitte beachten Sie, dass solche Sendungen, die nach dem letzten möglichen Versandzeitpunkt in einer Poststelle aufgegeben werden, den Stempel des Folgetags erhalten. Bitte erkundigen Sie sich daher rechtzeitig bei der Post, bis zu welchem Zeitpunkt versendet wird, um noch den „richtigen“ Poststempel zu erhalten.
F. Prüfungsbewertung

I. Verfahren

Schriftliche Prüfungsleistungen sind in der Regel innerhalb eines Monats zu bewerten. Die Bewertung ist dann unverzüglich, d. h. ohne schuldhaftes Zögern bekanntzugeben.

Die Bekanntgabe der Note erfolgt über das CaMS. Die Note ist nach Eintragung durch den Prüfer in der jedem Studierenden zur Verfügung stehenden Leistungsübersicht einzusehen.

Zuständig für die Bewertung einer Prüfungsleistung ist allein der jeweilige Prüfer. Er ist verantwortlich für eine Notenübermittlung an das Studienbüro/Prüfungsamt bzw. für das Einpflegen von Noten im CaMS. Sollten hier also Verzögerungen auftreten, wird empfohlen, sich unmittelbar an den Dozenten zu wenden. Das Studienbüro/Prüfungsamt hat auf den Zeitpunkt der Eintragung keinen Einfluss.

Sollte Ihr Studiengang noch nicht über das CaMS betreut werden, erfolgt die Notenübermittlung über eine schriftliche Liste, die vom Dozenten an das Studienbüro/Prüfungsamt übermittelt wird. Dort erfolgt dann die Eintragung der Note in das CaMS. Die Eintragung der Note nimmt immer etwas Zeit in Anspruch. Rechnen Sie daher die Bearbeitungszeiten immer in Ihre Studien- und Prüfungsplanung ein.

Da die Übermittlung von Noten über CaMS oder, in den Studiengängen/Modulen, in denen das CaMS nicht zur Verfügung steht, durch Listen erfolgt, besteht keine Notwendigkeit für Leistungsscheine. Leistungsscheine werden daher nicht mehr ausgestellt und im Studienbüro/Prüfungsamt nicht entgegengenommen.

II. Modulnotenbildung

Die Note der Prüfungsleistung ist die Note des Moduls. Die Modulnote geht in die Gesamtnote ein.

Bei Modulteilprüfungen ergibt sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der mit den Leistungspunkten gewichteten Noten der Teilleistungen (Note 1: 3 für 4 LP, Note 2: 4 für 2 LP, Modulnote: 3,3). Sofern den einzelnen Teilprüfungen bzw. den entsprechenden Lehrveranstaltungen in der Modulbeschreibung keine Leistungspunkte zugeordnet sind, werden die einzelnen Teilleistungen gleich gewichtet (Note 1: 3, Note 2: 4; Modulnote: 3,5).

Die fachspezifische StuPO kann aber für Teilleistungen auch bestimmte Wichtungsfaktoren festlegen.

Wie sich Ihre Note ermitteln lässt, ist ausschließlich Ihrer fachspezifischen StuPO in Verbindung mit der BAMA-O/BAMALA-O zu entnehmen. Andere Dokumente bzw. Quellen stellen die Notenbildung nicht dar.

Besonderheiten gelten durch die sog. Kompensation, über die Sie später an anderer Stelle informiert werden.

III. Leistungspunktevergabe
Die Leistungspunkte werden erst vergeben, wenn die Modulprüfung bzw. alle Modulteilprüfungen bestanden ist/sind und ggf. erforderliche Prüfungsnebenleistungen vollständig erbracht sind.

Allein das Absolvieren von Lehrveranstaltungen oder bestimmter Modulteilprüfungen bewirken nicht die Vergabe von Leistungspunkten. Eine teilweise Vergabe von Leistungspunkten für Teile eines Moduls ist nicht möglich.
§ 13 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Freiversuch und Notenverbesserung

(1) Erstmals nicht bestandene Prüfungen im ersten Fachsemester gelten als nicht unternommen.

(2) Mit Ausnahme der Bachelor- und der Masterarbeit (jeweils einschließlich der in dieser bzw. der fachspezifischen Ordnung vorgesehenen Disputation) kann eine nicht bestandene Prüfungsleistung zweimal wiederholt werden. Sofern die nicht bestandene Prüfungsleistung Teil einer insgesamt nicht bestandenen Modulprüfung ist, kann die Prüfungsleistung als einzelne Teilprüfung wiederholt werden.


(4) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfung ist nur möglich, wenn die Leistung im Wege des Freiversuchs gemäß Abs. 3 erbracht wurde. In diesem Fall kann die Prüfung einmal wiederholt werden. Es gilt das bessere Prüfungsergebnis.


(6) Die Teilnahme an Wiederholungsprüfungen setzt eine Anmeldung und Zulassung nach § 9 Abs. 2 voraus. Soweit die fachspezifische Ordnung nichts anderes regelt, setzt die Wiederholung von Prüfungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einer bestimmten Lehrveranstaltung stehen, eine nochmalige Belegung der und Teilnahme an der dazugehörigen Lehrveranstaltung nicht voraus.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass eine Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wird. Wenn dieses auftreten sollte, sind folgende Vorgaben zu beachten.

I. Wiederholbarkeit von Prüfungen

Eine nicht bestandene Prüfung kann wiederholt werden. Die Wiederholungsmöglichkeiten stehen jedoch nicht unbegrenzt zu Verfügung. Eine nicht bestandene Prüfung kann nach § 13 Abs. 2 BAMA-O /BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 1 BAMALA-O 2010 nur zweimal wiederholt werden (eine Bachelor- oder Masterarbeit ist nur einmal wiederholbar (vgl. unten); zur Ausnahme Freiversuch, vgl. sogleich)¹.

¹ Bestandene Prüfungen sind nicht wiederholbar, es sei denn im Rahmen eines Freiversuchs.
Setzt sich laut der fachspezifischen StuPO die Modulprüfung aus Modulteilprüfungen zusammen, so kann, sofern nur eine Teilprüfung nicht bestanden wurde, diese einzelne Teilprüfung wiederholt werden, ohne die bestandene Leistung nochmals wiederholen zu müssen. Hier sind aber ggf. Besonderheiten der Kompensation zu beachten, über die an anderer Stelle informiert wird.

Da Prüfungsnebenleistungen keine Prüfungen im Sinne des Prüfungsrechts sind, sind diese ohne Beschränkung wiederholbar, wenn sie wieder angeboten werden.

II. Modalitäten der Wiederholung

Der Begriff „Wiederholung“ findet im Grunde nur dann wirklich Anwendung, wenn zuvor schon eine nicht bestandene Leistung verbucht wurde. Um eine klassische Wiederholung handelt es sich nicht, wenn eine Prüfungsteilnahme wegen wichtigem Grund nicht möglich war. Hier gab es nie einen regulären ersten Versuch.

Voraussetzung für eine Wiederholungsprüfung ist schlussendlich, dass eine nicht bestandene Leistung verbucht wurde. Um an einer Wiederholungsprüfung teilnehmen zu können, bedarf es erneut einer Anmeldung der Prüfung und einer Zulassung § 13 Abs. 6 BAMA-O /BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 6 BAMALA-O 2010. Anders als bei der ersten Prüfung bedarf es aber nach § 16 Abs. 2 BAMA-O /BAMALA-O 2013 keiner Unterscheidung zwischen einer lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung und einer Modulabschlussprüfung. Bei einer Wiederholungsprüfung gilt grundsätzlich das Verfahren zur Anmeldung einer Modulabschlussprüfung. Einer erneuten Belegung der dazugehörigen Lehrveranstaltung bedarf es also nur dann, wenn die fachspezifische StuPO dieses ausdrücklich vorsieht. Soweit die fachspezifische StuPO nichts anderes regelt, setzt die Wiederholung von Prüfungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einer bestimmten Lehrveranstaltung stehen, eine nochmalige Belegung und Teilnahme an der dazugehörigen Lehrveranstaltung nicht mehr voraus. Das führt also bei lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen dazu, dass an der dazu angebotenen Lehrveranstaltung nicht nochmals teilgenommen werden muss. Eine Belegung der Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich, die StuPO kann das aber fordern. Bitte lesen Sie hierzu also genau Ihre StuPO (Bsp.: „Bei Prüfungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung stehen, setzt die Wiederholungsprüfung eine nochmalige Belegung und Teilnahme an der dazugehörigen Lehrveranstaltung voraus.“)

Sollte eine Prüfung nicht bestanden werden, bleiben bestandene Prüfungsnebenleistungen in jedem Fall erhalten. Eine Wiederholung von Prüfungsnebenleistungen bedarf es damit nicht, wenn die daran geknüpfte Prüfung nicht bestanden wurde.

III. „Freiversuch“ (§ 13 Abs. 1 und 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 1 und 2 BAMALA-O 2010)

1. Freiversuch nach § 13 Abs. 1 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 1 BAMALA-O 2010 (Erstsemesterfreiversuch)

Unabhängig von einer fachspezifischen StuPO steht jedem Studierenden der besondere Freiversuch im ersten Fachsemester zu: Erstmalis nicht bestandene Prüfungen im ersten Fachsemester gelten als nicht unternommen (Erstsemesterfreiversuch).

Sollten Sie Quereinsteiger oder Hochschulwechsler (Beginn des Studiums an der Universität Potsdam im höheren Fachsemester) sein, gilt diese Regelung nicht. Maßgeblich ist immer die Fachsemesterzahl im Studiengang bzw. Studienfach.

2. Freiversuch nach § 13 Abs. 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 2 BAMALA-O 2010

a) Das „ob“ des Freiversuchs.


Die BAMA-O/BAMALA-O kennt zwei Anwendungsfälle des Freiversuchs:

- Bei Nichtbestehen einer Prüfung: Hier gilt bei Anwendung des Freiversuchs die nicht bestandene Prüfung als nicht unternommen. Es ist so, als ob Sie nie an der Prüfung teilgenommen hätten. Sie erhalten im Grunde einen zusätzlichen Wiederholungsversuch für das betroffene Modul.
- Zur Notenverbesserung: Hier können Sie den Versuch unternehmen, eine Note zu verbessern. Es gilt jeweils die beste Note.

Wenn die fachspezifische StuPO nichts anderes als die Anzahl möglicher Freiversuche regelt, können Sie den Freiversuch entweder zur Notenverbesserung oder zur Erwirkung eines zusätzlichen Wiederholungsversuchs verwenden. Pro Modul ist nur ein Freiversuch möglich, d. h., dass Sie pro Modul nur eine Notenverbesserung bzw. einen zusätzlichen Wiederholungstermin bewirken können.

Die Freiversuchsregelung kann durch die StuPO auch auf bestimmte Module beschränkt werden: z.B. Beschränkung auf einzelne Module, auf Bereiche, Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule. Fehlt es an einer solchen einschränkenden Regelung, können Sie frei wählen, für welche Module Sie diese aufwenden. Es ist in der StuPO aber möglich, den Freiversuch für eine Notenverbesserung auszuschließen.

Bitte prüfen Sie also immer, ob die für Sie anwendbare StuPO Freiversuche regelt und ob es ggf. Einschränkungen gibt.

Bitte beachten Sie, dass sich der Freiversuch auf jede Prüfung (Ausnahme Abschlussarbeit) bezieht, also auch auf Modulteilprüfungen. Sollte die Prüfung also aus Modulteilprüfungen bestehen, gilt der Freiversuch nur für die jeweilige Teilprüfung, verbraucht aber einen Freiversuch.
b) Anzeige des Freiversuchs nach § 13 Abs. 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 2 BAMALA-O 2010

Soweit die StuPO einen oder mehrere Freiversuche regelt, wird der Freiversuch allein im Studienbüro/Prüfungsamt verwaltet.

Dort ist die Inanspruchnahme eines Freiversuchs spätestens 10 Werktage nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses ausdrücklich schriftlich bzw. – soweit dies möglich ist – über das Campusmanagementsystem als solche anzuzeigen. Bisher steht die elektronische Anzeige noch nicht zur Verfügung, so dass Sie über das Formular „Freiversuch“ (im Anhang) die Anzeige vornehmen müssen.

Bitte beachten Sie die Ausschlussfrist für die Anzeige. Die Anzeige erfolgt nach Bekanntgabe des Ergebnisses, aber nicht später als 10 Werktage nach der Bekanntgabe (Bsp.: Montag den 2. September erfolgt die Bekanntgabe, Anzeige muss damit am Montag den 16. September erfolgen). Die Bekanntgabe ist die Eintragung der Note im CaMS. Sie müssen also regelmäßig ins System schauen, ob die Note bekanntgegeben wurde.

c) Anmeldung nach Anzeige des Freiversuchs

Die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung im Rahmen des Freiversuchs findet bei Studiengängen die über das CaMS betreut werden im CaMS statt. Bei Studiengängen die per Liste laufen, ebenfalls wie gehabt, erneute Anmeldung über die Liste. Das Anmeldeverfahren läuft also wie beim gewohnten Anmeldeverfahren.

IV. Rechtsfolgen aufgebrauchter Wiederholungsversuche

Eine Modulprüfung ist erst bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) erreicht. Eine Modulprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn in den eingeräumten Prüfungsversuchen (max. 3) diese Mindestnote nicht erreicht wird, § 11 Abs. 7 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 13 Abs. 7 BAMALA-O 2010.


Ist die Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, so kann ein anderes Wahlpflichtmodul des Studiengangs/-fachs gewählt werden, § 12 Abs. 2 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 15 Abs. 3 BAMALA-O 2010. Ist auch die Modulprüfung in diesem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, so kann noch einmal ein anderes Wahlpflichtmodul des Studiengangs/-fachs gewählt werden. Ist auch die Modulprüfung in diesem Wahlpflichtmodul nicht bestanden, so ist die Prüfung zum gesamten Studiengang endgültig nicht bestanden. Die Prüfung zum gesamten Studiengang/-fach ist auch dann endgültig nicht bestanden, wenn nach dem nicht bestandenen Wahlpflichtmodul kein weiteres Wahlpflichtmodul mehr zur Verfügung steht. Das heißt schlussendlich, wenn drei oder mehr Wahlpflichtmodule vorgesehen sind, ist das Studium erst dann endgültig nicht bestanden, wenn Sie drei Wahlpflichtmodule endgültig nicht bestanden haben. Bei weniger als drei Wahlpflichtmodulen,
tritt diese Rechtsfolge schon dann ein, wenn Sie alle möglichen Wahlpflichtmodule nicht bestanden haben.
Rechtsfolge des endgültigen Nichtbestehens ist die Exmatrikulation von Amts wegen, § 13 Abs. 5 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG).
H. Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

I. Definition Anerkennung


Unter Umständen sind auch Leistungen, die Sie im Rahmen einer ordnungsgemäßen Nebenhörerschaft an anderen Universitäten erbracht haben, anerkennungsfähig. Bevor Sie jedoch den Weg einer Nebenhörerschaft suchen, setzen Sie sich bitte mit dem zuständigen Prüfungsausschuss in Verbindung, um zu klären, ob eine spätere Anerkennung möglich ist.

Nie anerkennungsfähig sind Leistungen als Masterarbeit.

Keine Anerkennung bei Umgehen von Prüfungsanmeldungserfordernis

Um eine Anerkennung handelt es sich nicht, wenn Sie sich eine Leistung für den Studiengang/-fach „anerkennen“ lassen möchten, in dem Sie immatrikuliert sind und die Sie auch in dem Studiengang/-fach erbracht haben. Hier fehlt es an der notwendigen Wechselsituation.

Der nachfolgende (Haupt-)Anwendungsfall soll als Beispiel einer fehlenden Wechselsituation dienen: Der Studierende hat sich für eine Prüfung/Lehrveranstaltung nicht (ordnungsgemäß) – in der Regel über das CaMS (aktuell PULS) – angemeldet (vgl. oben zum Anmeldeverfahren), nimmt aber trotzdem daran teil und erhält hierfür einen Leistungsschein des Dozenten. Diesen Leistungsschein legt der Studierende dem Prüfungsausschuss zur „Anerkennung“ vor. Dieses ist kein Fall einer Anerkennung und grundsätzlich unzulässig, da hier Verfahrensregeln, die für alle Studierende gelten, umgangen werden. Der Studierende hatte die Möglichkeit, sich für die Leistung anzumelden, diese jedoch nicht genutzt. Die Teilnahme und die Abnahme von Prüfungsleistungen ohne vorherige verbindliche Anmeldung sind unzulässig.

Im Studienbüro/Prüfungsamt werden solche Fälle nicht akzeptiert, da es sich hier nicht um eine Anerkennung handelt und wichtige prüfungsrechtliche Aspekte nicht erkennbar sind (Zählung von Prüfungsversuchen). Auch in diesen Fällen erfolgt keine Eintragung der Leistung.

Wenn Sie also eine Anmeldefrist versäumt haben, ist eine ohne Anmeldung erbrachte Leistung nicht „anerkennbar“ und auch nicht verbuchbar.

In Ausnahmefällen der versäumten Anmeldung steht die Möglichkeit der nachträglichen Anmeldung zur Verfügung. Noch vor Beginn der Prüfung oder Lehrveranstaltung müssen Sie sich darum bemühen, eine nachträgliche Anmeldung zu bewirken. Für eine solche nachträgliche Anmeldung muss aber ein besonderer nachvollziehbarer Grund („Härtefall“) vorliegen, der Sie daran hinderte, 1

1 Ganze Abschlüsse/Titel als solche können nicht anerkannt/zuerkannt werden. Sie müssen hier zwei Semester immatrikuliert gewesen sein, um ein einen Titel zu erwerben.

Ein Fall der Anerkennung liegt auch dann nicht vor, wenn ein Studierender in einem Studiengang/-fach der Universität Potsdam, in den er nicht immatrikuliert ist, eine Leistung erbracht hat (typische Fälle: kein Studienplatz bekommen, Parken und Absicht des späteren Wechsels; Masterleistungen schon im Bachelor). Das heißt für Sie: Sie dürfen nur solche Leistungen erbringen, die auch in Ihrem Studiengang/-fach, in den/dem Sie immatrikuliert sind, angeboten werden, § 7 Abs. 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 9 Abs. 2 BAMALA-O 2010.

II. Anerkennungsverfahren und Anerkennungsentscheidung

1. Antragserfordernis

Die Anerkennung erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Antrag des Studierenden unter Nachweis der bisher erbrachten Leistungen (aktuelle Leistungsübersicht, Zeugnisse etc.).

Mit diesem Prozess kann bei einem Hochschul- oder Studiengangs/-fachwechsel auch die Einstufung in ein höheres Fachsemester verbunden sein, wenn bereits vergleichbare Leistungen vorliegen, die auf das hiesige Studium anrechenbar sind. Die Prozesse der Einstufung und der Anerkennung sollten dann im zeitlichen Zusammenhang erfolgen.

2. Antragsfristen


Anerkennungsformulare finden Sie unter:

http://www.uni-potsdam.de/studium/konkret/pruefungsorganisation/anerkennungen.html
3. **Die Anerkennungsentscheidung**


Bitte beachten Sie, dass eine doppelte Anerkennung (eine Leistung auf mehrere Module oder Anrechnung einer Leistung in zwei Fächern) nicht in Betracht kommt. Pro Studiengang (auch bei Kombinationsstudiengang) darf eine Leistung nur einmal Verwendung finden. Ob eine solche doppelte Anrechnung ggf. erfolgt ist, wird vom Studienbüro/Prüfungsamt festgestellt. Sollte dieser Fall auftreten werden der Studierende und der Prüfungsausschuss kontaktiert, um zu klären auf welches Fach/Modul die Leistung angerechnet werden soll.
I. Abschlussarbeit, §§ 26, 30 BAMA-O/BAMALA-O 2013, §§ 20, 22 BAMALA-O 2010

§ 26 Bachelorarbeit


(7) Versäumt die Kandidatin bzw. der Kandidat die Abgabefrist schuldhaft, so wird die Arbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Liegt ein wichtiger Grund für das Versäumt der Frist vor, kann die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nach Rücksprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer eine Fristverlängerung bis zu einem Monat, im Krankheitsfall entsprechend der Dauer der Krankenschreibung, gewähren. Im Übrigen gilt § 14.


(9) Eine mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden. Die Ausgabe des neuen Themas soll spätestens zwei Monate nach der verlängerten Entscheidung über das Bestehen der ersten Arbeit gemäß Abs. 8 Satz 3 erfolgen.


(11) Die fachspezifische Ordnung kann zur Verteidigung der Bachelorarbeit eine Disputation vorsehen. In diesem Fall gilt § 30 Abs. 11 entsprechend.

Ihr Studium ist obligatorisch mit einer Bachelor- oder Masterarbeit abzuschließen.

I. Vergabe und Anmeldung des Themas

Um einen Anspruch auf Vergabe des Themas zu haben, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen zunächst eine bestimmte Anzahl an bereits erworbenen Leistungspunkten nachweisen: Bei Lehramtsstudierenden ergibt sich diese Anzahl aus der BAMALA-O. Bei Studierenden, die in nichtlehramtsbezogenen Studiengängen studieren, ist die fachspezifische StuPO ausschlaggebend.
- Bei der Ausgabe des Themas müssen Sie die Immatrikulation im Studiengang/-fach nachweisen. Ohne Immatrikulation können Sie keine Abschlussarbeit anmelden.

Für die Vergabe des Themas einer Abschlussarbeit ist der jeweilige Prüfungsausschuss zuständig. Folgendes Verfahren ist dabei zu berücksichtigen:

- Sie können dem Prüfungsausschuss ein Thema und Prüfer vorschlagen.
- Der Prüfungsausschuss prüft, ob die o. g. Voraussetzungen für die Vergabe eines Themas vorliegen. Hierzu sollten Sie immer eine aktuelle Leistungsübersicht und einen Nachweis Ihrer Immatrikulation vorlegen.


Nach Vergabe des Themas müssen Sie dann das Thema innerhalb einer Woche beim Studienbüro/Prüfungsamt anmelden. Wenn diese Wochenfrist überschritten wird, „verbrennt“ das Thema. Es ist ein neues Thema einzuholen/zu vergeben.

II. Bearbeitungszeit

Für die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit ist bei nicht lehramtsbezogenen Studiengängen die in der fachspezifischen Ordnung vorgesehene Zahl an Leistungspunkten, die für die Abschlussarbeit vergeben wird, maßgeblich.

Bachelor: 6 LP → 3 Monate; 9 LP → 20 Wochen; 12 LP → 6 Monate;

Master: 15-21 LP → 4 Monate; 24-30 LP → 6 Monate.


Es gibt auch den Sonderfall der Bearbeitung im Block. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Sie die Abschlussarbeit studienbegleitend erbringen. Sollte aber feststehen, dass das Thema im Block – also ohne parallelen Besuch von Lehrveranstaltungen und Prüfungen – bearbeitet wird, kann der Prüfungsausschuss kürzere Fristen als die, die in der BAMA-O/BAMALA-O 2013 für den Regelfall vorgesehen sind, festlegen.

Nach den §§ 20, 22 BAMALA-O 2010 gilt eine maximale Bearbeitungszeit von sechs Monaten.

Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Anmeldung im Studienbüro/Prüfungsamt.

Sollten Sie die Bearbeitungszeit nicht einhalten können, kann der Prüfungsausschuss auf Ihren Antrag die Bearbeitungsfrist aus wichtigem Grund um einen Monat verlängern. Diese Verlängerung muss dem Studienbüro/Prüfungsamt durch Sie übermittelt werden. Eine solche Verlängerung muss spätestens am letzten Tag der Bearbeitungszeit genehmigt werden. Ist die Abgabefrist versäumt worden, kommt eine Verlängerung nicht mehr in Betracht.

Bei krankheitsbedingter Verzögerung wird nach Vorlage eines Attestes im Studienbüro/Prüfungsamt die Bearbeitungszeit entsprechend, d. h. um die Geltungsdauer des Attestes, verlängert. Diese Verlängerung wird Ihnen seiten des Studienbüro/Prüfungsamt unter Mitteilung des neuen Abgabetermins schriftlich mitgeteilt. Auch in Ihrer Leistungssicht können Sie den neuen Abgabetermin einsehen. In Zweifelsfällen hinsichtlich der Prüfungsunfähigkeit erfolgt auch hier eine Hinzuziehung der Prüfer. Im Übrigen gelten die obigen Ausführungen zu Attesten (Einreichungsfrist, Form, etc.).

Bei fachspezifischen nicht lehramtsbezogenen StuPO, die noch vor der BAMA-O 2013 erlassen wurden, gelten die Regelungen der StuPO zur Abschlussarbeit, soweit sie hinsichtlich der Bearbeitungszeit Abweichendes regeln sollten. Regeln die Ordnungen nichts zur Bearbeitungszeit, so gilt auch hier schon die BAMA-O 2013.

III. Wiederholung der Abschlussarbeit

Eine mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Abschlussarbeit kann nur einmal wiederholt werden.
Bei der Bachelorarbeit soll die Ausgabe des neuen Themas spätestens zwei Monate nach der Entscheidung über das Nichtbestehen der ersten Arbeit erfolgen. Eine solche Einschränkung besteht bei der Masterarbeit nicht.

IV. Disputation

Im Rahmen des Bachelorstudiums ist die Disputation nicht obligatorisch. Es muss daher in der fachspezifischen StuPO geregelt sein, ob eine Disputation vorgesehen ist (§ 26 Abs. 11 BAMAL-O/BAMALA-O 2013). Wenn eine solche Regelung fehlt, ist keine Disputation durchzuführen.

Im Masterstudium ist eine Disputation obligatorisch.

Der Prüfungsausschuss setzt nach Abgabe der Arbeit die Disputation an. Die Disputation findet nur statt, wenn die Arbeit mit der Endnote „ausreichend“ (4,0) oder besser benotet worden ist.
J. Bestehen des Studiums und Gesamtnotenbildung, §§ 27, 31 BAMA-O/BAMALA-O 2013 / § 14 BAMALA-O 2010

I. Grundsätze

Die Prüfung zum gesamten Studiengang ist bestanden, wenn die nach der/den jeweiligen fachspezifischen StuPO für den Abschluss des Studiengangs/-fachs vorgesehenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen sind sowie die Abschlussarbeit bestanden ist. Das heißt, dass alle erforderlichen Prüfungs- und Prüfungsnebenleistungen erbracht sein müssen.

Die Gesamtnote für den jeweiligen Studiengang wird folgendermaßen gebildet:

- Ein-Fach-Bachelor: der mit den jeweiligen Leistungspunkten gewichtete Mittelwert aller zugehörigen Modulnoten, der Note für die berufsfeldspezifischen Schlüsselkompetenzen und der Note für die Bachelorarbeit.
- Zwei-Fach-Bachelor: die beiden Fachnoten, die Note für die berufsfeldspezifischen Schlüsselkompetenzen und die Note der Bachelorarbeit im Verhältnis ihrer jeweiligen Leistungspunktzahlen; die Fachnote ist der mit den jeweiligen Leistungspunkten gewichtete Mittelwert aller dem jeweiligen Fach zugehörigen Modulnoten ohne Berücksichtigung der Bachelorarbeit.
- Master: der mit den jeweiligen Leistungspunkten gewichtete Mittelwert aller zugehörigen Modulnoten und der Note für die Masterarbeit.

Die fachspezifischen StuPO können abweichend von dieser Regelung eine gesonderte Gewichtung für die Abschlussarbeit, für einzelne Module oder für Gruppen von Modulen vorsehen.

II. Wahlpflichtmodule, §§ 27, 31 BAMA-O/BAMALA-O 2013

§ 27 Fach- und Gesamtnote des Bachelorabschlusses

[...]

(4) Sofern die bzw. der Studierende mehr Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen hat, als vom Leistungspunkteumfang für die Wahlpflichtmodule insgesamt vorgesehen sind, zählen für die Note des Studiengangs bzw. des Studienfachs die Wahlpflichtmodule, die die bzw. der Studierende gegenüber dem Studienbüro dafür benannt hat. Die Benennung der Wahlpflichtmodule, die in die Note eingehen sollen, muss spätestens bei Abgabe der Bachelorarbeit schriftlich erfolgen. Die Benennung darf nur einmalig erfolgen. Ist bei Abgabe der Bachelorarbeit die Benennung nicht erfolgt, dann zählen die Wahlpflichtmodule in der Reihenfolge ihres Abschlusses, bis die notwendige Anzahl an Wahlpflicht-Leistungspunkten erreicht ist. § 12 Abs. 2 bleibt von dieser Regelung unberührt. Die übrigen Wahlpflichtmodule gehen nicht in die Gesamtnote ein, können aber auf Wunsch der bzw. des Studierenden im Zeugnis ausgewiesen werden.
Besonderheiten bei der Notenbildung gelten, wenn fachspezifische StuPO für einen Studiengang bzw. für ein Studienfach **Wahlpflichtmodule** vorsehen. Sie haben in Auslegung von §§ 27, 31 BAMA-O das Recht, alle Wahlpflichtmodule, die in Ihrem Studiengang/-fach vorgesehen sind, zu absolvieren. Es ist jedoch nicht möglich, alle erhaltenen Noten in die Gesamtnote einfließen zu lassen, da Sie nur eine bestimmte Gesamtleistungspunktezahl erwerben können.

Sofern Sie also mehr Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen haben sollten, als vom Leistungspunkteumfang für die Wahlpflichtmodule insgesamt vorgesehen sind, zählen für die Note des Studiengangs bzw. des Studienfachs die Wahlpflichtmodule, die Sie gegenüber dem Studienbüro/Prüfungsamt dafür benannt haben.


III. **Kombinationsstudiengänge, § 5 Abs. 3 BAMA-O/BAMALA-O 2013**

K. Exmatrikulation: Folgen, Zeitpunkt

Das Ende des Studiums zieht immer die Exmatrikulation nach sich.

Folgende Sachverhalte sind möglich: Exmatrikulation

- nach Abschluss des Studiums: Die Exmatrikulation erfolgt soweit das Bestehen des gesamten Studienganges festgestellt wurde;
- bei endgültigem Nichtbestehen des Studiums (vgl. oben);
- bei Verlust des Prüfungsanspruches nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit;
Die wichtigsten Grundregeln der Prüfungsorganisation


2. Eine Anmeldung zu einer Prüfung ist nur möglich, wenn Sie:
   - im jeweiligen Studiengang/-fach immatrikuliert sind
   - die Anmeldefristen beachten und einhalten
     - Bei lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen gilt der durch die LSK festgelegte Anmelde-, Belegungs- und Rücktrittszeitraum: [http://www.uni-potsdam.de/studium/termine/semestertermine.html](http://www.uni-potsdam.de/studium/termine/semestertermine.html)
     - Bei separaten Modulprüfungen: spätestens 8 Tage vor der Prüfung
   - die Anmeldeform beachten
     - in der Regel über das Campusmanagementsystem (zur Zeit PULS)
     - Ausnahme für Fächer, für die eine Prüfungsanmeldung noch nicht über PULS möglich ist: Anmeldung erfolgt über Eintragung in Listen

3. Sie dürfen die erfolgte Anmeldung zurücknehmen, aber nur innerhalb der unter Nr. 2 genannten Anmeldefristen und in der Form, wie Sie sich für die Prüfung angemeldet haben.

4. Wenn Sie krank werden und zu Prüfungsleistungen angemeldet sind, müssen Sie:
   - sofort, spätestens jedoch am Tag der Prüfung zum Arzt gehen und sich ein Attest ausstellen lassen,

1 Dieses sind lediglich kurze Grundregeln, die Sie immer beachten sollten. Es wird Ihnen aber dringend empfohlen die weiterführenden Kommentierungen zur BAMA-O/BAMALA-O zu lesen.


8. Das Thema der Abschlussarbeit ist nach Ausgabe durch den Prüfungsausschuss innerhalb von einer Woche beim Studienbüro/Prüfungsamt anzumelden, sonst verfällt das Thema und es ist ein neues zu vergeben.


\(^2\) Sollten Sie im ersten Fachsemester eine Modulprüfung nicht bestehen, so gilt diese als nicht unternommen und geht damit auch nicht in die Versuchszählung ein. Des Weiteren sollten Sie prüfen, ob in Ihrem Studiengang/-fach ein Freiversuch zur Verfügung steht.